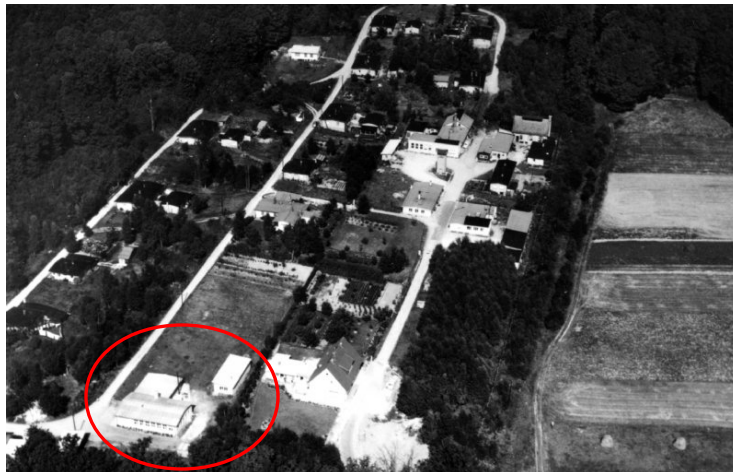


Crystal Schander Comp.



Kamill Schander,
Foto: Gerd Schander



Luftaufnahme Fa. Crystal Schander Comp. in der Waldsiedlung,
heute Sudetenring 12, Quelle: Gerd Schander



Produktfotos: Oliver Rapp

**Crystal Schander
Oberhöchstadt (Waldsiedlung)
Glasraffinerie, Glasveredlung**



Vor 1945 Die Brüder Kamill und Franz Schander sind im elterlichen Unternehmen in Antoniwald bei Josefthal (Kreis Gablonz) im Sudetenland mit der Erzeugung von Glasschmuck selbstständig tätig.



Mit Echtgold überzogene Hohlglasperlen der Fa. Schander

1946 Kamill (Camillo) Schander (1894-1985) strandet nach Enteignung und Vertreibung zunächst in Lauterbach. Zusammen mit Josef Mitlehner und Anton Ritschny Entdeckung des Neumühlengeländes in Stierstadt als idealen Glashüttenstandort.

Kamill Schander wird Sprecher der Selbsthilfeorganisation „Hessische Glas- u. Schmuckwarenindustrie e.G.“ mit Sitz in Oberursel.

1947 Kamill Schander ist einer von zehn Gründungsgesellschaftern der Glashütte Hessenglas und beginnt mit dem Aufbau einer Glasschleiferei in Bad Homburg (Louisenstr. 97) und Oberursel (Hospitalstr. 10). Zusammen mit Bruder Franz Schander wird das im zweiten Weltkrieg als Munitionslager genutzte und mit massiven Baracken bebaute Areal der heutigen Waldsiedlung in Oberhöchstadt, unweit der Glashütte, als geeigneter Produktionsstandort entdeckt.

1948 Produktionsbeginn, sobald das erste Rohglas von Hessenglas zur Verfügung steht.

1950er und 60er Sukzessiver Ausbau der Baracken und Ausweitung der Produktion. Geschäftsführung durch Kamill und Sohn Herbert Schander. Das Produktsortiment erstreckt sich insb. auf Karaffen und Whiskyflaschen, Vasen, Parfümflaschen, Ascher und Tischfeuerzeuge sowie Prunkgläser. Die Glasveredlung erfolgt in der eigenen Schleiferei- und Gravurwerkstatt sowie durch bezogene Leistungen von Mitlehner (Kronberg) und Hermann (Hadamar). **1965:** 25 Mitarbeiter

1985 Nach Tod von Kamill und Herbert Schander wird die Firma unter der Leitung von Dorothea Schander abgewickelt.